Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 224. Sonnabend, den 25. September. 1847.

Sonntag, den 26. September 1847, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Pred.-Amts-Candidat Milde. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Montag um eilf Uhr Einsegnung der Confirmanden Herr Cons.-R. und Superint. Dr. Bresler. Die Lieder sind bei den Kirchenbeamten zu haben. Donnerstag, den 30. September, Wochenpredigt, Herr Pred.-Amts-Cand. Feyerabendt. Anfang 9 Uhr. Freitag, den 1. October, um acht Uhr. Vorbereitungs-Gottesdienst für die Prediger-Wahl. Herr Cons.-R. und Superint Dr. Bresler.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Boldt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Sonnabend, den 25. September, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Donnerstag, den 30. September, Wochenpredigt Herr Diak. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Am Michaelisfeste Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. Wyczynski. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittag Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 29. September, Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-Amts-Candidat Feyerabendt. Anfang 11½ Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vic. Wroblewski.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Borloff. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, den 29. September, Wochenpredigt, Herr Prediger Dr. Scheffler. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Pred. Mrongovius. Polnisch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang 11 1/2 Uhr.

St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Oehlschläger. Nachmittag Herr Pred. Karmann. Sonnabend, den 25. September, Nachmittag 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 29. September, Wochenpredigt Herr Pred. Oehlschläger. Anfang 8 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pred.-Amts-Cand. Schweers. Beichte 8 1/2 Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr u. Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-Amts-Candidat Briesewitz. Anfang 8 3/4 Uhr. Keine Communion. Mittwoch, den 29. September, 8 Uhr Morgens, Kinderlehre. Herr Pfarrer Tennstädt. Darauf Einsegnung eines Confirmanden.

Kirche in Weichselmünde. Vormittag Civil-Gottesdienst Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 3/4 Uhr. Beichte 9 1/2 Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

---

1. Heil. Geist-Kirche. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Predigt: Herr Prediger v. Balitzki. Text: Matth. XXIII. 1 — 12. „Das Christenthum ist der Einklang der Lehre mit dem Leben". Nachmittag 2 Uhr religiöser Vortrag von demselben.

---

2. In der evangelisch lutherischen Kirche, Hintergasse, predigt Sonntag Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 1/2 Uhr Herr Dr. Kniewel. Donnerstag Abend Bibelstunde und Freitag, Abends 7 Uhr, Betstunde von Demselben.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23 und 24. September 1847.

Herr Rittmeister und Gutsbesitzer Timme aus Brissau, Herr Kaufmann Brandt aus Magdeburg, Herr Candidat Diettrich und Herr Geometer Hein aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute J. Freund aus Memel, F. Rahse aus Elbing, L. Lewi und J. Glücksohn aus Warschau, Herr Gutsbesitzer v. Zitzwitz aus Damröse bei Stolp, Herr Rentier von Gottberg aus Stolp, Herr Land- und Stadtgerichts-Sekretair von Warzewsky aus Neuenburg, Herr Oberbürgermeister Philipp aus Elbing, log im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Rosenkeil und Krumpf aus Lauenburg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Schuchert aus Odargen, Kuhne aus Pomena, Hering nebst Herrn Sohn aus Mirchau, die Herren Kaufleute Busse aus Magdeburg, Martin Siegel aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer von Zaleski aus Pinschin, Randt aus Stuhm, Herr Commissionair Lesser aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

3. **Bekanntmachung**
in Betreff der Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Kurmärkschen Schuldverschreibungen.

Die Ausreichung der Zins-Coupons Serie III. No. 1. bis 8. zu den Kurmärkschen Schuldverschreibungen für die Zeit vom 1. November d. J. ab bis zum 31. October 1851, an die außerhalb Berlins wohnenden Inhaber von solchen Schuldverschreibungen, soll durch Vermittelung der Regierungs-Haupt-Kassen, also für unsern Verwaltungs-Bezirk durch unsere Hauptkasse vom 1. November d. J. ab stattfinden.

Die in unserem Verwaltungsbezirk wohnhaften Besitzer von Kurmärkschen Schuldverschreibungen fordern wir hiernach auf, die letzteren, jedoch ohne Coupons, mit einem, mit ihrer deutlichen Namens-Unterschrift und Angabe ihres Standes und der Wohnung, in duplo anzufertigenden Verzeichniß, in welchem die qu. Schuldverschreibungen nach ihren Littern und Nummern und mit ihrem Kapitalbetrage speciell aufgeführt sind und der letztere gehörig aufsummirt ist, vom 1. November d. J. ab und spätestens bis zum 31. Januar 1848, an die Königliche Regierungs-Hauptkasse zu Danzig einzureichen.

Die Einsendung wird portofrei befördert wenn auf dem Couverte bemerkt ist: »Kurmärksche Schuldverschreibungen zur Beifügung neuer Zins-Coupons«.

Vom 31. Januar 1848 ab werden die qu. Schuldverschreibungen Behufs Ausreichung der neuen Zins-Coupons von unserer Hauptkasse nicht weiter angenommen, es bleibt den Inhabern solcher Dokumente dann vielmehr nur überlassen, sich die neuen Zinscoupons von der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin directe zu besorgen.

Danzig den 7. September 1847.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

4. Am 23. August d. J. ist in der Radaune am Sande hieselbst der schon stark in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten Knaben, etwa 4 bis 5 Jahre alt, mit gewöhnlich verschnittenem blonden Hauptthaare gefunden worden, welcher nur mit einem alten, blau leinenen, mit Flanell gefütterten Röckchen, einer gelb und braun gestreiften alten Schürze und schwarz ledernen Halbstiefelchen bekleidet gewesen ist.

Diejenigen, welche über die persönlichen Verhältnisse und der Veranlassung des Todes dieses Knaben Auskunft geben können, werden aufgefordert, hiervon im Criminal-Verhörzimmer baldigst Anzeige zu machen und es werden ihnen deshalb keine Kosten zur Last fallen.

Danzig, den 14. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Kaufmann Johann Heinrich von Steen zu Langfuhr und dessen Braut Johanne Marie Zimmermann haben durch einen am 30. August c. vor dem Gerichte der combinirten Hospitäler hieselbst errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, in Betreff des in die Ehe zu bringenden und während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst ihnen zufallenden Vermögens, aus-

geschlossen, dagegen dasjenige Vermögen, was sie während ihrer Ehe durch Fleiß und Sparsamkeit erwerben werden, ihr gemeinschaftliches Eigenthum sein soll.

Danzig, den 6. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Die Johanne Friederike Wilhelmine Striemer, geb. Neumann, hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Lohgerber Friedrich Striemer zu Ohra die während ihrer Minderjährigkeit suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 21. August 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

7. Am 27. September c., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im sogenannten Elisabeth-Speicher in der Elisabeth-Kirchengasse, verschiedene, für die Garnisonzwecke nicht mehr brauchbare und größtentheils aus der früheren Offizier-Speise-Anstalt herrührende Utensilien, Meubeln und Speisegeräthschaften, so wie einige für den Militair-Dienst nicht mehr geeignete Packsättel, Halfter und Zäume pp. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. September 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

8. Der Jäger Valentin Kujawski zu Lonczyn und die Franziska Kulling zu Luboczyn haben vor ihrer ehelichen Verbindung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent den 19. September 1847.

Patrimonial-Land-Gericht

9. Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

Mit dem 15. October c. beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters und schließt mit dem 15. März folgenden Jahres. Die Lehrvorträge und praktischen Uebungen sind folgende: 1) Planimetrisches lineärisches Zeichnen. 2) Freies Handzeichnen nach Ornamenten, nach Vorlegeblättern und Gypsabgüssen. 3) Geometrische Proportionslehre und Schatten-Construction. 4) Architektonisches Zeichnen der Säulenordnungen nach Vitruv mit Rücksicht auf Monumente. 5) Bossiren von Ornamenten und architektonischen Gliederungen in Thon und Wachs. 6) Freies Handzeichnen in größerer Ausdehnung als No. 2., namentlich mit Einschluß des Figurenzeichnens. 7) Das Copiren praktisch anzuwendender Gegenstände gewerblicher Thätigkeit nach Vorbildern dieser Art aus der reichen Sammlung der Anstalt und nach dem jedesmaligen Bedürfnisse des Einzelnen, einschließlich das Zeichnen nach den bekannten Vorbildern für Maurer, Zimmerleute und angehende Mechaniker.

Die Anmeldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsezzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen noch vor dem 15. October c. bei dem Unterzeichneten im Lokale der Anstalt (Langgasser Thor, Aufgang kleine Gerbergasse) geschehen, und zwar von Gewerbtreibenden Sonntag von 11—2 Uhr, für die Anstalt als allgemeine Zeichnenschule Sonnabend von 2—5 Uhr.

Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen pränumerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von $\frac{1}{2}$ Rthl. von den Unterrichts-Gebühren befreit, und um ihnen den

Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden Sonntags von 8—1 Uhr und von 2—4, an Wochentagen dagegen Abends bei Lampenlicht angesetzt.

Als allgemeine Zeichnenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höhern Stände den Zutritt zu allen diesen Lehrvorträgen und praktischen Uebungen gegen pränumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichts-Gelder von 1, 2 und 3 Rtl. für einzelne Lehrabtheilungen, und nur der unter No. 6. aufgeführte Unterricht des freien Handzeichnens in größerer Ausdehnung als es Gewerbtreibende brauchen, ist, um letztere nicht von ihrem eigentlichen Wirken abzulenken, besonders getrennt Mittwoch und Sonnabend Nachmittags angesetzt, in welcher Zeit kein Unterricht in dem hiesigen Gymnasium und den höhern Bürgerschulen stattzufinden pflegt.

Danzig, den 24. September 1847. Professor Schultz, Director.

10. **Bekanntmachung für Seeleute.**

Der Unterricht in der hiesigen Navigations-Schule nimmt mit Freitag, den 1. October d. J., seinen Anfang. Diejenigen Seeleute, welche an diesem Unterricht Theil nehmen wollen, müssen sich mit ihren Führungs-Zeugnissen versehen, von obigem Tage ab bei mir melden, um ihre Aufnahme zu gewärtigen.

Danzig, den 6. September 1847.

Königlicher Navigations-Director.
In dessen Abwesenheit
M. F. Albrecht,
Königl. Navigations-Lehrer.

AVERTISSEMENT.

11. Aus den pro 1848 zum Hiebe angenommenen Schlägen der Forstreviere Wigoda, Czersk und Woziwoda sollen folgende Hölzer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

1) im Forstreviere Wigoda
   2500 Stück Kiefern Langhölzer, bestehend in Sägeblöcken, extra starken, ordinair starken und Mittelbauhölzern;
2) im Forstreviere Czersk:
   1500 Stück wie vor und
   200 " diverse Eichen Nutzholz-Enden

und 3) im Forstreviere Woziwoda:
   circa 300 Klafter Kiefern Nutzholz in rundschäligen Stämmen, die Klafter zu 80 Kubikfuß feste Holzmasse gerechnet und
   1200 Klafter Kiefern Kloben-Brennholz, die auf die Ablagen des Brahe-Flusses werden angefahren werden.

Hiezu habe ich die Licitations-Termine angesetzt.

a) für das Forstrevier Wigoda auf den 14. October c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthofe des Herrn Reikowski zu Osche bei Tuchel und
b) für die Forstreviere Czersk und Woziwoda auf den 15. desselben Monats, Vormittags 10 Uhr ebendaselbst.

Etwaige Kauflustige, welche von der Beschaffenheit des Holzes ohne vorher Ueberzeugung nehmen wollen, belieben sich deshalb

ad 1. an den Herrn Oberförster Hultz II. zu Osche,
ad 2. " " " " Mingering zu Czersk bei Conitz,
ad 3. " " " Revierverwalter Sturman zu Woziwoda b. Tuchel
zu wenden.

Die speciellen Verkaufsbedingungen werden in den Terminen mitgetheilt werden, wobei bemerkt wird, daß ein Viertel der Meistgebote sogleich als Angeld erlegt werden muß.

Neuenburg, den 15. September 1847.

Der Königl. Forstmeister
Arendt.

Entbindung.

12. Montag, den 20. d. M., wurde meine Frau von einer Tochter entbunden.

v. Versen=Wentkau.

Verlobung.

13. Die Verlobung ihrer Tochter Johanna mit dem Kaufmann Herrn L. Schachno aus Marienwerder, beehrt sich hiedurch statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

P. Rosenstein Wwe

Todesfälle.

14. Den heute Morgen 4½ Uhr erfolgten sanften Tod unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Peter v. Riesen, in seinem 68sten Lebensjahre, nach langem Leiden in Folge des Schlagflusses, zeigen betrübt an

die Hinterbliebenen.

Schidlitz, den 24. September 1847.

15. Nach 6jährigen Leiden und hinzugetretener Wassersucht endete heute 9 Uhr Abends seine irdische Laufbahn, unser geliebter Sohn und Bruder Julius Witt in einem Alter von 21 Jahern. Um stille Theilnahme bittend zeigen dieses tief betrübt allen seinen Freunden an

die hinterbliebenen Eltern und Geschwister.

Saspe, den 23. September 1847.

16. Den 23. September 1847, Morgens 4½ Uhr, endete der Tod, nach dreitägigem Krankenlager, die mehrjährigen Leiden unseres geliebten Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels

Johann Herrmann Momber

im 72sten Jahre, welches wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

17. Vorbereitungs-Anstalt für Gymnasien, Cadettencorps und höhere Bürgerschulen.

Der neue Cursus beginnt Montag, den 4. October. Anmeldungen neuer Schüler und Pensionaire — auch z. Privatunterr. u. z. d. Arbeits- u. Nachhilfestd. erbitte ich i. d. Vormittagsstd. Rathke, Hundeg. 312.

18. Den Mitgliedern des Kirchsprengels der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien machen wir hiedurch die Anzeige, daß die Wahl zur erledigten Diaconats-Stelle
am Freitag, den 1. October,
in der Sakristei der St. Marien-Kirche vor sich gehen soll.

Dieselbe wird um acht Uhr Morgens mit einem kurzen Gottesdienst eröffnet und nach demselben die Stimmensammlung bis fünf Uhr Abends fortgesetzt.

Für einen jeden der 13 Candidaten wird ein Stimmzettel ausgelegt, und sind die Wähler gehalten, für zwei derselben ihre Stimme zu geben (indem zwei zur Präsentation kommen) durch Einzeichnung ihres Namens, Standes und Characters und ihrer Wohnung.

Zum Stimmen zugelassen werden alle großjährigen Männer, Wittwen u. unverheirathete Frauenzimmer, welche nicht einem zur Wahl berechtigten Familienhaupte untergeordnet sondern selbstständig sind, die zugleich im Kirchsprengel der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien ihren Wohnsitz haben, sich zur evangelischen Confession bekennen und sich von der Kirchen-Gemeinschaft nicht getrennt haben. Auch Frauen, deren Männer sich zu einer andern Confession bekennen, können, wenn die übrigen Erfordernisse bei ihnen vorhanden sind, zum Stimmen zugelassen werden. Stellvertreter werden nur zugelassen, wenn sie sich durch Vollmacht legitimiren.

Diejenigen zwei, welche auf diese Weise die meisten Stimmen erhalten, werden Einem Hochedlen Rathe zur Wahl durch das unterzeichnete Vorsteher-Collegium präsentirt.

Zum Kirchsprengel der St. Marien-Kirche gehören:

Die Häuser vom breiten Thor von beiden Seiten, die Breitgasse beide Seiten, Bootsmannsgasse, Seifengasse, kleine und große Hosennähergasse, Röpergasse, Ankerschmiedegasse bis an den Buttermarkt. Die Dienergasse, das Fischerthor von beiden Seiten bis am vorstädtschen Graben, Hintergasse, Ketterhagisches Thor, die Hundegasse von beiden Seiten, der Stadthoff, die Reitbahn von beiden Seiten, der Kohlenmarkt, Tagnet von beiden Seiten, das Glockenthor von beiden Seiten, die Heil. Geistgasse von beiden Seiten und alle Straßen in diesem Zirkel eingeschlossen.

Ausserhalb Thores gehören dazu: die Häuser von der Lohmühle, Neugarten linker Hand bis an's Neugarter Thor, und Sandgrube rechter Hand vom Stinkgange bis zum Kaninchenberge.

Danzig, den 20. September 1847.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarrkirche
zu St. Marien.
Bresler. Meyer. v Frantzius. Hein.

19. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren im Danziger Polizei-Bezirke, sowie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

20. **Pensionaire** finden freundliche Aufnahme Poggenpfuhl No. 261.

21. Pensionaire finden freundliche Aufnahme Langgasse 386. 2 Treppen hoch.

22. **Stralsunder Spielkarten.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich dem **Herrn E. A. Lindenberg** in Danzig das Haupt-Depot meiner Spielkarten für Westpreußen übergeben habe und indem ich mich jeden Lobes meines Fabrikats enthalte, vielmehr die Beurtheilung der Karten den resp. Spielern überlasse, ersuche ich gleichzeitig diejenigen Herren Kaufleute, die ein Depot meiner Spielkarten zu haben wünschen sich gefälligst an Herrn E. A. Lindenberg wenden zu wollen.

Stralsund im Septbr. **Ludw. Heidborn.**

Auf obige Anzeige mich beziehend empfehle ich alle Sorten Spielkarten als:

feine Whistkarten in Stahlstich	a	15	sgr.
» dito » Holzschnitt	a	12½	»
» deutsche Karten in Stahlstich	a	7	»
» dito » dito	a	6	»
» l'Hombre-Karten in Stahlstich	a	13	»
» Piquet-Karten » »	a	6	»

zur gefälligen Abnahme und sind zur größeren Bequemlichkeit des Publikums Depots bei

Herrn C. A. Brauer, Jopengasse No. 719.

Madame Ewert, Lang- und Gerbergassen-Ecke

errichtet. **E. A. Lindenberg**, Jopengasse 745.

23. Ein Oekonomie-Verwalter, der Kenntnisse von der Gärtnerei besitzt u. dessen Frau die Küche versteht, kann sich zu einem Unterkommen melden 1. Damm 1108.

24. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und fertige die betreffenden Policen sogleich aus. A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 978., gegenüber d. Kuhgasse.

25. Aufträge für die deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, welche auch auf Leibrenten, Wittwen-Gehalte und Pensionen zeichnet, werden Hundegasse No. 286. angenommen, wo die neuen Statuten unentgeldlich zu haben sind

Zernecke.

26. Durch Connoissence mit französischen maitres de coiffeurs kann ich die neuesten **Erzeugnisse** in künstlichen **Haartouren** jeder Zeit aufwarten.

G. Sauer, Matzkauschegasse No. 420.

27. Es wird ein Mitleser zur hiesigen politischen Zeitung gewünscht. Näheres Langenmarkt No. 498., im Laden.

28. Ein Lehrling fürs Comtoir- und Speicher-Geschäft wird gesucht. Näheres Frauengasse No. 817.

29. Junge Mädchen finden als Pensionairinnen freundliche Aufnahme u. Nachhilfe bei ihren Schularbeiten Brodbänkengasse 713. 3 Treppen hoch.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 224. Sonnabend, den 25. September 1847.

30. Ich wohne seit dem 1. März d. J. Langgarten No 208.
Julius Müller.

31. Vom heutigen Tage an sind die Bade-Logen in meinem Locale geheitzt. J. G. Teschke.
Danzig, den 24. September 1847.

32. Tanz-Unterrichts-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß der Tanz-Unterricht für Kinder wie Erwachsene in Privat als auch in meiner Behausung d. 1. October d. J. beginnt.
Ergebene Meldungen sehe ich täglich in meiner Wohnung Wollwebergasse 1987. zwischen 10 bis 12 Uhr Vorm. entgegen. J. P. Torresse, Tanzlehrer.

33. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, das vom 1. October der Tanzunterricht beginnt. Die resp. Theilnehmer ersuche ich ergebenst, sich Tobiasgasse No. 1861. zu melden. F. Sawalisch.

34. Mit dem 15. October beginnt in meiner Schulanstalt Lastadie 439. der Tanzunterricht unter Leitung des Tanzlehrers Herrn Birch, und ersuche ich die Eltern, deren Kinder daran Theil nehmen sollen, um recht baldige Meldung. Emilie Carol.

35. Deutsches Haus.
Sonnabend, d. 25. d. M., musikalische Abendunterhaltung (Streich-Instrumente). Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang 6 Uhr Abends. Schewitzki.

36. Bierhalle Hundegasse No. 72.
Heute Abend Konzert von der Winterschen Kapelle. Fr. Engelmann.

37. Heute Abend musikalisches Quintett, ausgeführt von hiesigen anerkannt tüchtigen Musikern, im Fürsten von Blücher, wozu ergebenst einladet Friedrich Becherer.

38. Deterts Bier-Salon.
Heute Sonnabend, Abends, Konzert von der Voigtschen Capelle.

39. Leutholzsches Lokal.
Sonntag, den 26, matinée musicale, ausgeführt von der Voigtschen Capelle. Anfang 11 Uhr Vormittags.

40. Ein alter Ofen ist b. zu verk., 1 Pferdestall zu vermiethen. Brodbg. 691.

41. **Zinglershöhe.**

Morgen Sonntag d. 26. d. M., Konzert von der Winterschen Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Herrn Winter Anfang 3 Uhr. Deschner.

42. **Schröder's Garten und Salon im Jäschkenthal,**

Morgen Sonntag Nachmittag Konzert von der Voigtschen Capelle

43. **Morgen Sonntag, den 26. d. M. Konzert,** und Abends Gartenerleuchtung im Jäschkenthale B. Spliedt.

44. **Kaffee-Haus in Schidlitz.**

find. Sonntag, d. 26. d. M. Konzert u. brillanter Illumination u. Fackelfeuer statt.

45. **Sonntag, den 26. gr. Konzert** und **Kunstfeuer-** werk in der Sonne am Jacobsthor

46. **Sonntag, d. 26. d. M., Konzert im Jäschkenth.** bei Wagner.

47. **Montag, den 27. d. M., letztes Konzert im** Jeschkenthale bei Wagner.

48. Dienstag, den 28. September hören die Fahrten der Dampfschiffe um 6 Uhr Abends vom Johannisthore nach Fahrwasser und um 7 Uhr von Fahrwasser nach Strohdeich auf und finden von

Mittwoch, den 30. September,

die letzten Fahrten Abends um 5 Uhr vom Johannisthor und um 6 Uhr von Fahrwasser statt.

49. Mittwoch, den 29. September 1847, musikalische Abendunterhaltung u. Tanz im Salon des Sommerlokales der Ressource Einigkeit. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

50. **Königsberger Pianoforte-Niederlage.**

Den Wünschen meiner geehrten Geschäftsfreunde zufolge habe ich noch im jetzigen Locale einen höchst eleg. mahag. Flügel aufgestellt. Da sich das Instrument durch seltene Gediegenheit in jeder Beziehung auszeichnet, so mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, und bemerke, daß dasselbe innerlich u. äußerlich dreifach verspreitzt, und für den verhältnißmäßig billigen Preis von 215 Rthlr. zu haben ist Vorstädtschen Graben No. 41.

51. Meine Wohnung ist jetzt Langgasse 532. bei der Frau Wittwe Köhly.

Emilie Goroncy, Musik-Lehrerin.

52. Pensionaire finden zu Michaeli eine gute Aufnahme und kann denselben Nachhilfe in den Schularbeiten ertheilt werden. Das Nähere im Intelligenz-Comt.

53. ✻✻✻ Auf dem Wege vom Holzmarkt durchs Glockenthor, Wollwebergasse, Langgasse bis gegen die Post ist am 23. d. ein schwarz sammtner Beutel mit 4 Rthlr. Kassenanweisungen verloren. Dem ehrlichen Finder bei Abgabe in der Wedelschen Hofbuchdruckerei 1 Rthlr. Belohnung. ✻✻✻

54. Der neue Lehrkursus beginnt d. 11. Oktober d. J. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden in den Vormittagsstunden erbeten.

Heil. Geistgasse No. 989. Louise Wilhelmine Ebert,
Vorsteherin der höheren Mädchenschule.

55. Als Portraitmaler empfiehlt sich Th. Redner wohnh. Breitg. 1213.

56. Ein Bursche auf Wochlohn wird Goldschmiedegasse 1032. gesucht.

57. Der Finder eines in dieser Woche verlornen Glaser-Diamants erhält bei Ablieferung desselben 2 Thaler Belohnung. Glinski, Heil. Geistgasse 999.

58. 2 bis 400 rtl. werden gegen genügende Sicherheit pp. auf Wechsel gesucht Dienergasse No. 193.

59. Das am 19. d. M. verloren gegangene Gesangbuch mit dem Namen Ad. Nöhlsen bittet derselbe gütigst Matzkauschegasse 413. abgeben zu lassen.

60. 400 bis 500 Rthlr. werden auf ein Jahr gegen hypothek. wie auch sonstige Sicherheit gesucht. Adressen A. D. im Intelligenz-Comtoir.

61. Einige Plätze im 1. Rang-Loge sind noch zu vergeben Hundegasse 355.

62. Mein in Brentau an einer stark besuchten Straße belegenes Kruggrundstück mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Bäckerei u. Schmiede u. gutem Ackerland, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

Wensorra.

63. Glacée-Handschuhe werden geruchlos gewaschen und wie neu hergestellt Heil. Geistgasse No. 941.

64. **Es wird eine Bude auf der langen Brücke** sofort oder späterhin zu miethen gesucht. Adressen werden nebst Angabe des Miethzinses unter St. im Intelligenz-Comtoir angenommen.

Die Miethe kann, wenn es gewünscht wird, pränumerando gezahlt werden.

65. Ein Bursche für's Materialgeschäft von auswärts, wird sofort gesucht. Reflektirende melden sich unter der Adresse V. Z. im Intelligenz-Comtoir.

66. Den **Ausverkauf** meiner **Gold- und Silberwaaren** beende ich den **1. October c. Die Eigner** von **Reparaturen** ersuche ich, dieselben bis dann in Empfang zu nehmen. Ein Glasspind 17′ breit, ein Ladentisch 17′ lang mit Glaskästen, eine Gaskrone stehen zum Verkauf; das Lokal: Laden, Hinter- und Hangestube ist zu vermiethen.

Albert Lademann, Langgasse No. 407.

67. Heute u. morgen Abend Gänsebraten a Port. 3 Sgr. a. Frauenth. i. d. 2 Fl.

68. Glacée-Handsch. werden geruchlos und sauber gewaschen Fleischerg. 146.

69. **Vom 1. October ab ertheile ich den Unterricht im Schreiben in bekannter Weise, in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr. Meldungen werden in der Mittagsstunde von 1 bis 2 erbeten.** **R a d d e.**

70. Jemand, welcher in den Comtoir-Arbeiten bewandert, kann sogleich eine Anstellung in einem kaufmännischen Geschäft erhalten. Adressen nebst genauer Angabe des Verhältnisses nimmt unter D. 115. das Intelligenz-Comtoir in Empfang.

71. Ein ordentlicher Mensch, der zum Kleiderreinmachen oder als Hausknecht sich vermiethen will, ist zu erfragen im Gesinde-Bureau Fischm. 1590. bei Sydow.

72. Wer einen in sehr gutem Betriebe stehenden Schank und Destillation, verbunden mit einer bedeutenden Materialwaaren-Handlung bei mäßiger Anzahlung kaufen will, melde sich schriftlich und baldigst unter Littera A. Hundegasse 320., parterre.

73. Knaben, welche eine hiesige Schule besuchen sollen, finden als Pensionaire bei einem Lehrer freundliche Aufnahme und gewissenhafte Nachhilfe in allen Unterrichtsgegenständen. Das Nähere Hundegasse 263., 1 T. h., v. 4. October ab No. 238.

74. **Ein Wohnhaus nebst einträglichem Obstgarten, auf Stadtgebiet gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Nachr. durch Mäkler König, Langenm. 423.**

75. ☞ Ein Gasthaus für 3500 Rtlr., ein Gasthaus für 2500 Rtlr., ein Gasthaus für 1600 Rtlr. u. ein Gasthaus für 1500 Rtlr., alle in voller [illegible] sind zu verk. u. 1000 Rtlr. zur ersten Hypothek zu begeben durch Pa[illegible] Heil. Geistg. 924.

76. Zum Intell.-Bl. u. zur Voßschen Zeit. k. s. Mitles. m. C. Müller, Schnüffelm.

77. Ein ordentl. Knabe, der Lust hat Schneider zu werd., melde sich Röperg. 461.

78. Wer alte F l i e s e n zum Verkauf hat beliebe seine Adresse nebst Preis und Größe derselben bei dem Wirthe in der Hoffnung vor dem hohen Thore gefälligst abzugeben.

79. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei S. Weinlig, Langgasse No. 408.

80. Für eine Mitbewohnerin ist Alte Münze No 276. gute Gelegenheit.

81. Das Haus Jakobsneugasse No. 956. ist zur Häkerei zu verm. od. a. zu vk.

V e r m i e t h u n g e n.

82. **Neugarten No. 509. sind 2 Zimmer zu Michaeli rechter Ziehzeit an einen anständigen Miether zu überlassen.**

83. Altstädtschen Graben 386 ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kabinet, Küche, Boden zu vermiethen. Das Nähere Baumgartschegasse 205.

84. 2 sehr freundliche Stuben ohne Küche sind Heil. Geistgasse No. 1003. zu vermiethen.

85. Bartholomäi-Kirchengasse 1015. wird Wäsche sauber auf's billigste gewaschen im Gang die zweite Thüre.

86. Eine aptirte Wohnung, bestehend aus 3 dec. Zimmern, 2 Schlafkammern, Speisekammer, Küche, Hausflur, Keller, Apartement, Stall und Hofplatz ist Ohra 195. A. billig zu vermiethen. Näheres 195. B.

87. Schmiedegasse No. 287. sind in der zweiten Etage 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche, rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

88. E. Stall z. 4 Pferd. ist i. d. Hinterg. z. v. Näh. Hundeg. 328. u. Poggenpf. 387.

90. Wegen Veränderung meines Postens sind Häkerg. No. 1466. 2 freundliche Stuben mit Küche und Zubehör an ruhige Bewohner zum 1. Oktober zu vermiethen.
89. Das Wohnhaus am Breitenthor No. 1917. mit 6 heizbaren, freundlichen Zimmern ist im Ganzen, auch getheilt, zu vermiethen u. gleich zu bez. Näh. daselbst.
91. In der Hundegasse, nahe der Post, sind ein oder zwei Zimmer ohne Meubeln zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Langgasse 400.
92. Ein kleines Haus mit 4 Stuben rc. in der Hundegasse ist zu vermiethen. u. das Nähere Langenmarkt No. 453. zu erfahren.
93. Ein zu einer Kuhhalterei eingerichtetes und auch zum Betriebe eines jeden anderen Geschäftes sich eignendes Lokal, wozu Stallungen, Scheune und großer Hofplatz gehören, ist mit auch ohne Land zum Frühjahr k. J. zu vermiethen. Das Nähere darüber Kneipab No. 165.
94. Pfefferstadt No. 141. sind 2 Stuben vis à vis, nebst verschlagenem Keller und Boden zu vermiethen. Nachricht Scheibenrittergasse No. 1259.
95. Einzelne Zimmer, auf Verlangen meublirt, ein Stall auf 4 Pferde u. Remise, eine Vorderstube mit Schaufenster s. Langgasse 515. zu verm.
96. Pfefferstadt No. 228. ist ein schönes großes Zimmer, parterre, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.
97. Langenmarkt 451. sind 4 Zimmer mit M. an e. H. oder Familie g. zu v.
98. Legenth. Mottlaug. 314. i. 1 f. Stub. m. Kabinet m. a. ohne Meub. z. v.
99. Holzgasse 27. sind 2 Stuben zusammen auch getheilt nebst B. zu vermieth.
100. Holzg. 34. ist eine Stube, part., als Absteigeq. od. an e. einz. Person z v.
101. 2. Damm 1277. sind 2 Zimmer mit a. ohne Meub. an einz. Herren z. v.
102. Poggenpfuhl No. 186. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

Auctionen.

103. Montag, den 27. September d. J., sollen in dem Hause Frauengasse No. 901. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 mahagoni Bücherschrank, 1 dito Büffet, 1 dito Wäscheschrank, polirte Bücher-Repositorien, Schreibe- und Klapptische, 1 dito Sopha, dito Kommode, Stühle, Spiegel, Lese- und Notenpulte, Noten-Wandtafeln mit messingn. Armleuchtern, 1 Stutzuhr, 1 Schwarzwalder Uhr, Koffer, Trittleiter, Kleiderhalter, Gartenbänke, Roleaux, 1 eiserner Ofen, 1 stählerne Kamin-Einrichtung und Vorsatz, 1 kleiner Globus, 30 Flaschen (Forster Traminer) Rheinwein, Kleidungsstücke, 1 Tischservice von Berliner Porzellan, komplett, verschiedene porzell., fayanc., Krystall-Geräthe, kupfernes u. eisernes Küchengeschirr, Hölzerzeug, so wie ein geschmackvoller Berliner Stubenteppich, 10½ Ellen lang und 8¾ Ellen breit, und andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

104. Donnerstag, den 30. September d. J. sollen in dem Hause Frauengasse 832., der Pfandleih-Anstalt des Herrn Pick, auf Verfügung des Königl. Land- u. Stadtgerichts an nicht eingelöseten Pfändern öffentlich versteigert werden:

goldene u. silberne Cylinder- u. Spindeluhren, darunter Repetirwerke, Damenuhren, goldene Ringe, Broches, Tuchnadeln, Pettschafte, Uhrketten, silberne Löffel, Fraks, Röcke, Paletots, Mäntel, Sackröcke, Hosen in Tuch, Buckskin u. Duffel

seidene, kattune u. wollene Kleider, Röcke u. Mäntel, Pelze, Umschlagetücher, Handtücher, Gardienen. Tischzeug, Leib- und Bettwäsche u. andere nützliche Sachen
J. T. Engelhard, Auctionator.

105. Montag, den 4. October d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Taschen- und Wanduhren, Spiegel, Trumeaux, Kronleuchter, gebrauchte aber gut erhaltene Sophas, Canapees, Secretaire, Kommoden, Stühle, Tische und Schränke aller Art, Schreibepulte, Koffer, Bettgestelle, Bücher-Repositorien, 1 eiserner Ofen, Betten, Kissen, Pfühle, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Porzellan, Fayance, darunter eine Partie Neues, enthaltend Teller, Bouillon- und Theetassen, Theetöpfe, Spülschaalen, Terrinen, Schaalen und Waschgeschirr, Gläser, kupferne, zinn. und messingne Hausgeräthe, Küchengeschirr, Hölzerzeug und viele andere nützliche Sachen.

Ferner 1 große Partie Cigarren mittlerer und ordinairer Qualität, 1 Quantum Manufacturen, als Cattune, Nessel, Schürzen- und Hosenzeuge; Westen, Bettzeuge, Decken pp. und 10 Dutzend Filzschuhe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

106. Montag, d. 27. September 1847, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler A. Momber in dem Hause im Poggenpfuhl No. 382. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

ein Sortiment ächt harlemmer Blumenzwiebeln, welches durch Capitain E. J. Branberger im Schiff Clasina Margaretha von Amsterdam hergebracht ist.

107. Freitag, den 1. October c. sollen im Hause Sandgrube No. 462. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein vorzüglich gut erhaltenes Mobiliar, theils mahagoni theils birken polirt, enthaltend: Servante, Schreib- und Kleidersecretaire, Chiffonière, Glasschränke, Sophas, Rohrstühle, Sopha-, Spiel- und Ansetztische, 1 Speisetafel für 30 Personen, 1 Waschtoilette, Sopha- und Kinderbettgestelle, Spiegel pp. und

1 polysander Pendel-Stutzuhr mit Thermometer auf Console, 1 Tubus (von Dörfel), 2 Pistolen, 1 Guitarre, Gardienen, Rouleaux, Schreibepulte und dazu gehörige Stühle, 1 eiserner Geldkasten, 3 eiserne Oefen und 29 Fuß dito Röhren. gestrichene Mobilien, Handwerkszeug, Küchengeräthe und einige Wirthschaftssachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

108. Angefangene und fertige Stickereien, das neueste und schönste, was darin erschienen, lackirte und broncirte Körbchen, Haubenblumen, französische Glacée-Handschuhe und alle zur Anfertigung von Stickereien nöthige Gegenstände empfiehlt

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

109. **Es empfiehlt Luschnath,**
Neuschottland No. 10.,
ganz reife Weintrauben, das ℔ zu 5 sgr., große schöne Pfirsiche a Dutzend 10 sgr. Auch werden vom 1. October an bei mir alle Gattungen hochstämmige tragbare Obstbäume, Weinstöcke, Pfirsich- und Aprikosenbäume, hohe Rosen und Traueresche zu möglichst billigen Preisen verkauft. Mit nächsten ist auch von Jungbienen, Leck- und Scheibenhonig a ℔ 5 sgr. zu haben.

110. Schidlitz No. 50. sind weiße Korbweiden zu verkaufen

111. Schüsseld. 1111. sind 2 Bettgest. mit Gard., 1 Clav. u. mehr. Lamp. z. v.

112. **Inländischen Porter,** die große Flasche 3 sgr. die kleine Flasche 2 sgr., verkaufe ich in meiner Brauerei Pfefferstadt 226. H. W. Mayer.

113. ☞ Ein Rest fremder Putzwaaren u. Hüte soll billig u. schnell ausverkauft werden Langgarten 186. nahe am Thor.

114. Ein zweithüriger eschener Linnenschrank u. ein Pelz sind billig zu verkaufen 1. Damm 1124.

115. ☞ Bei großer Abnahme noch billiger. Käse zu $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$ u. allerbeste Schmandkäse $2\frac{3}{4}$ Sgr. pro ℔ sind noch zu haben Breitg. 1198.

116. 3. Damm 1426. stehen 3 eiserne Oefen zum Verkauf.

117. **Roggenbrod pro Pfd. 10 pf.** und **Schrootbrod pro Pfd. 8 pf.** ist zu jeder Zeit zu haben bei
J. F. Weiß, **Holzgasse № 10.**

118. Zweihundert fette Hammel
zum Verkauf auf dem Rittergute Herrngrebin im Ganzen oder auch in 2 Abtheilungen bei successiver Hinwegnahme.

119. Um vor Empfang der neuen Moden möglichst mit den noch vorräthigen **Hüten, Hauben, Mantillen und Visites** zu räumen, verkaufe ich solche weit unter dem Kostenpreise.
A. Weinlig, Langgasse No. 408.

120. **Weißes und grünes Tafelglas verkauft billigst Holzmarkt No. 1337. J. C. von Steen.**

121. **Eine neue Sorte Schweitzer Käse, a 6 Sgr. pro Pfd., offerire. Hoppe & Kraatz.**

122. Eine Badewanne v. engl. Zinn ist billig z. verk. bei C. Müller, Schnüffelmarkt.

123. **Neue Citronen** empfiehlt a 5 Rthlr. pro 100 Stück und einzeln billigst M. G. Meyer.

124. Ein neues mahagoni tafelförmiges Fortepiano, $6\frac{1}{2}$ Octaven, von vorzüglichem Ton, ist Töpfergasse No. 79. zu verkaufen.

125. Altstädt. Graben 444. sind geröst. Weichsel-Neunaugen zu haben.

126. Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß die beliebten Muster der **Teppichzeuge** durch eine neue Sendung wieder vervollständigt u. zu den bekannten billigen Preisen zu haben sind bei

W. Schweichert, Langgasse 534 b.

127. **Blumenzwiebeln, Berliner,** in den schönsten Sorten, zu den billigsten Preisen, zu haben.

Fr. Lischke, Kunstgärtner, Neugarter Logengarten No. 501.

128. Ein großes fast neues Billard steht wegen Magel an Raum zu verkaufen. Adressen unter A. Z. 24. werden gebeten im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

129. So eben erhaltene sehr delik. Dronth. Fettheeringe a 8, 6, 4, 3 und 2 Pf. für das Stück, empfiehlt ergebenst A. V. Guth, Rammbaum No. 826.

130. Eine große Auswahl Kinderschuhe, diverse Sorten in Corduan, Kalbleder mit und ohne Futter, u. Serge de Berry, empfing u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Niederlage von Berliner und fremden Schuhen, vorst. Graben 2080.

131. Kielgraben, auf der Kämpe, ist billig zu verkaufen, eichen Brennholz zu gewünschter Qualität. Näheres daselbst.

132. Inl. Porter a 2 Sgr., Bairisch, Putziger, Berl. Weiß- und Tiegenhöfer Bier, a 1 Sgr. pro Fl., wird außer dem Hause verk. Gerberg. 64. bei J. Schönnagel.

133. **Beachtenswerth.**

Eine neue Sendung **ächt englischer** feiner Strickwolle, 3 und 4 dr., in allen Farben und Melangen habe ich in großer Auswahl erhalten und kann solche den geehrten Damen besonders empfehlen, da ich im Stande bin, dieselbe bei vorzüglicher Güte zu **auffallend billigen Preisen** zu erlassen.

H. S. Cohn, Langgasse No. 392.

134. 1 Sopha, 1 Bettrahm, 1 Bettschirm, 1 Kinderschlitten, 1 altes Schild u. 1 neues Gesangbuch in feinem Lederbande billig zu verkaufen Alten Roß 850.

135. Einige mahagoni Meubeln, in Danzig gearbeitet, ein tafelförm. Fortepiano von vorzüglich gutem Ton und eine Allabaster-Uhr stehen Poggenpfuhl 204. z. Verk.

136. 7 Brode a 2½ für 15 sgr., welches bedeutend größer ist, v. gut. Geschmack, wiegt gut gebacken 2 ℔ 18 Loth, Breit- u. Scheibenrittergassen-Ecke 1220.

Edictal-Citation

137. Es befinden sich in dem Depositorio des unterzeichneten Gerichts in der Kaufmann Alexander Potrykusschen Concursmasse ein Percipiendum von 13 rtl. 13 sgr. 3 pf. für den Kaufmann Carl Friedrich Kanzow, welcher in Berlin verstorben, und ein Percipiendum von 4 rtl. 13 sgr., für den Kaufmann E. E. Zobel, welcher nach Amerika gegangen sein soll. Es werden daher diejenigen, welche an diese Percipienda Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls diese Percipienda der Justiz-Officianten-Wittwenkasse werden überwiesen werden.

Danzig, den 11. September 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.